

„Mit Kopf, Herz und Hand“ für Frieden einsetzen

85. Männerwallfahrt nach Rulle

hal **WALLENHORST.** Unter dem Motto des diesjährigen Katholikentages „Suchet Frieden“ beteiligten sich Hunderte Pilger am Sonntagmorgen an der 85. Ruller Männerwallfahrt von Osnabrück nach Rulle. Über das Engagement für eine friedlichere Welt in unsicheren Zeiten sprach Weihbischof Johannes Wübbe in seiner Predigt beim anschließenden Gottesdienst an der Ruller Wallfahrtskirche.

In den frühen Morgenstunden hatten sich die Gläubigen am Dom in Osnabrück, der Christus-König-Kirche in Haste und Pfarrkirche Icker per pedes oder Drahtesel auf den Weg in den Wallfahrtsort gemacht: „Es war ein herrlicher Start in den Tag bei herrlichen Temperaturen und einer Sonne, die mehr als nur warm sein konnte“, berichtete der Weihbischof in seiner Begrüßung der Männer, einiger Frauen, Jugendlicher und Kinder. Begleitet vom Bläserchor Rulle erlebten rund 450 Gottesdienstbesucher am Außenaltar der St.-Johanneskirche die besondere Stimmung einer Messe unter freiem Himmel.

Auch unter den Gottesdienstbesuchern: Die 16 Teilnehmer des Vater-Kind-Zeltlagers, das anlässlich der 85. Männerwallfahrt erstmals rund um die Alte Schule in Rulle angeboten wurde: „Wir wollen gerne auch jüngere Männer an die Wallfahrt heranzuführen“, erläuterte Sebastian Mutke, Pastoralreferent in der Pfarreiengemeinschaft Wallenhorst, das Angebot. Sechs Vater-Sohn-Teams sind der Einladung gefolgt: „Das

ist nicht viel“, weiß Mutke, „aber damit haben wir auch gerechnet. Das muss sich erst mal herumsprechen.“ Bei Günther Hinrichs sowie seinen Söhnen Jan (10) und Tom (6) aus Ankum hat das Angebot schon mal ins Schwarze getroffen: „Gemeinsame Zeit kommt in der Woche oft zu kurz“, stellt er fest. Aktivitäten wie Lagerfeuer und Kletterwand hätten den Nachwuchs schnell überzeugt, beim Gang durchs Nettetal in aller Herrgottsfrühe habe er jedoch den ein oder anderen Motivationsschub geben müssen, berichtet er. Der Jüngere sei beim Gottesdienst auch kurz eingeknickt, erzählt er schmunzelnd.

Weihbischof Wübbe ging in seiner Predigt vor allem der Frage nach, ob die Sehnsucht nach Frieden angesichts von Konflikten im Nahen Osten sowie der Zerrüttung der Beziehungen zwischen Europa und den USA lediglich „ein frommer Wunsch“ sei. „Das Haus ist in seinen Grundfesten erschüttert und eine radikale Richtungsänderung notwendig, damit es für die Welt gut weitergehen kann“, zitierte er im weiteren den Papst. Wie so ein Schritt aussehen kann? Wübbe suchte die Antwort in der Bibel und verwies auf den handelnden Gott, der das Volk Israel aus der Gefangenschaft herausgeführt hat. Beim Einsatz für eine friedlichere Welt in der heutigen Zeit sei das Engagement des Einzelnen entscheidend.

Der Termin für die 86. Männerwallfahrt steht bereits fest: Sonntag, der 16. Juni 2019.



Hunderte Gläubige pilgerten nach Rulle, um hier eine Messe unter freiem Himmel zu feiern.

Foto: Thomas Osterfeld